

Protokoll Elternratssitzung am 17.01.2012 im Marie-Curie-Gymnasium

Tagesordnung:

1. Information über die Schulkonferenz
2. Vorstellung der Homepage MCG
3. Kartenaktion
4. Tag der Offenen Tür, 28.01.2012 Schulfest, 19.07.2012
5. Berufsmesse im Herbst 2012
6. gemütlicher Nachmittag mit den Lehrern und Frau Hähner im Gorbitz(als kleines Dankeschön für die Umzugsaktion...)
7. Informationen der AG „Bauauslagerung Gorbitz“
8. Frau Hähner informiert über die letzte Schulwoche
9. Allgemeine Informationen durch Frau Hähner

Teilnehmer: Frau WulfkühlerER- Vorsitzende
30 Elternvertreter

Gäste: Herr Nowaczyk, Leiter der AG Route 3.2

Top 1: Schulkonferenz

Neuregelung der Hausordnung (Gorbitz):

Schulleitung bevorzugt die Regelung: Schüler dürfen erst ab der 10. Klasse während des Schultages das Schulgelände verlassen.

Eltern wünschen die Beibehaltung der Regelung wie in Zirkusstraße (schon ab 8. Klasse)

Ergebnis der Abstimmung: 12 Eltern stimmen für den Erhalt der bisherigen Ordnung, 19 Eltern stimmen dagegen.

Dieses Ergebnis wird in die Schulkonferenz gegeben, dortiger Beschluss ist für ein halbes Jahr gültig.

Einwand von Herrn Kulke (nach der Abstimmung): Der Drogenvorfall im letzten Jahr wurde durch die Regelung in der Hausordnung begünstigt, und er mahnt zur Vorsicht.

Einwand aus dem Elternrat: Eltern sollen sich daran erinnern, dass sie nach Bekanntwerden der Umzugspläne Bedenken hatten bezüglich des Umfeldes in Gorbitz, „gefährliches Pflaster“.

Herr Pforr wendet ein, die Abstimmung ist geschehen, jetzt keine Diskussion mehr möglich.

Frau Wulfkühler begrüßt die Kommentare und Einwände, da das Thema auf der Schulkonferenz endgültig bearbeitet wird und Argumente dafür und dagegen willkommen sind.

Top 2: neue Eltern- Homepage des MCG

Herr Pforr stellt die neue Homepage vor und betont, dass es sich um eine unabhängige Plattform handelt. Hier können alle Unterlagen die Bauauslagerung betreffend eingesehen werden. Redakteure sind Herr Pforr, Herr Zeuner Frau Wulfkühler und Herr Mosig (technische Einrichtung).

Noch gibt es Probleme, da die Homepage eines MCG in Hamburg identisch ist, aber das wird demnächst optimiert.

Frau Wulfkühler ermuntert zur Mitarbeit und bittet um sachliche Beiträge, also keine Beschimpfungen, Beleidigungen etc.

Die Eltern sollen über die neue Homepage informiert werden, mit dem Hinweis, dass diese Seite nicht mit der offiziellen Homepage des MCG DD verlinkt ist.

TOP 3: Kartenaktion

Es gibt zwei Postkarten:

1. „Matt in sechs Zügen“ wird hiermit verteilt und soll an einflussreiche Stellen in der Stadt verschickt werden, an die Fraktionen, Herr Lehmann, Herrn Tillich etc. Aus der Elternschaft kommt die Bitte, doch mögliche und potentiell sinnvolle Adressen auf der Elternhomepage bekanntzugeben.

Alle Elternverteter sind angehalten, Karten mitzunehmen und sie in der Klasse zu verteilen.

2. Eine zweite Karte mit der Information zum Auslagerungsstandort , „Ist der Weg auch noch so schwer, schöner wird es hinterher“ wurde schon verteilt.

Um die Vierzügigkeit des MCG zu erhalten, wird angeregt, eine Onlinepetition in Gang zu bringen. Eine Arbeitsgruppe, die in Ruhe den Text entwirft um eine größtmögliche Wirksamkeit zu erzielen soll sich bilden.

Das könnte gut am 24.1., auf dem Elterntreffen zur Bauauslagerung, angeregt durch die Vertreter der 5. Klassen, besprochen werden, siehe Einladung.

TOP 4: Tag der offenen Tür am 28.1.

Frau Kirschner und Frau Jakobasch haben sich bereiterklärt die Elternarbeit vorzustellen, Frau Kenyon – Reuße und Frau Bornitz werden ebenfalls dabei sein.

TOP 5: Berufsmesse 2012

In diesem Jahr soll sie wieder stattfinden. Frau Werner leitet die Aktion in einer AG unter Beteiligung der Eltern. Alle Eltern sind aufgefordert, sich zu beteiligen bzw. interessante Berufe/Personen dafür zu gewinnen. Es wird betont, dass bei unserer Berufsmesse das persönliche Gespräch mit den Jugendlichen im Mittelpunkt und keine kommerziellen Angebote, die gibt es auch woanders.

TOP 6. Gemütlicher Nachmittag

Frau Wulfkühler führt die Idee von Mitgliedern des Fördervereins aus, den Lehrern nach oder während des Umzuges als „Dankeschön“ für ihre Mühen einen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen zu gestalten. Termin wird noch bekanntgegeben und es wird um Mithilfe gebeten.

Vorschlag aus der Elternschaft: eine „Einweihungsfeier“ aus diesem Nachmittag zu gestalten

Herr Kulke würde auch Vertreter der Öffentlichkeit einladen, um auf noch bestehende Missstände hinzuweisen.

SONSTIGES:

TRANSPORT

Die AG Beförderung Linie 3 unter der Leitung von Herrn Nowaczyk stellt sich vor.

- Route steht fest.
- 52 Berechtigte
- Insgesamt 50 Minuten Fahrzeit
- Alle Anträge/Daten sind erfasst.
- 120 Schüler passen in den Bus
- Die Verlängerung der Fahrtzeit durch Aufnahme evtl. mehr Haltestellen darf nicht zu Lasten derer gehen, die auf den Bus angewiesen sind.
- Aus dieser Gruppe/größte Linie allein gibt es noch 16 Berechtigte, die noch keinen Antrag bei der SVA gestellt haben.
- **Bitte bis Ende Januar unbedingt nachholen !**

Herr Kulke umreißt die zu erwartenden Probleme in der Transportgruppe/Linie Klotzsche:

- Busgröße
- Stehplätze/Sitzplätze
- Fahrtstrecke
- Fahrt über die Autobahn ? (Falls nicht genügend Sitzplätze vorhanden sind, dürfen die Busse nicht über die Autobahn fahren! (Anm: B.Wulfkühler))

Auch die Gruppe Schönfeld/ Weißig/ Pillnitz sieht die Fahrzeit von 50-70 Minuten als problematisch.

Zusammenfassend wird bemerkt, dass eine Gemengelage an Problemen zu erwarten ist.

Erfahrungen und Erlebnisberichte aus anderen Schulen (z.B. RoRo) werden ausgetauscht.

Ein halbes Jahr soll eine Testphase bezüglich der Transportpläne, der Aufsichtsregelung und der Hausordnung laufen.

Frau Hähner (SL) nimmt an der Beratung teil.

Frau Hähner bittet eindringlich darum allen Eltern mitzuteilen, die Anträge zu stellen.

Es mussten Kriterien festgelegt werden, um die Auswahl der Schüler, die die Schulbusse nutzen wollen, zu regeln, da es mehr Busberechtigte als Plätze gibt.

Die Kriterien sind: Weglänge und Klassenstufe, d.h., Schülern mit dem weiteren Weg und Schülern der unteren Klassen werden bevorzugt Plätze in den Schulbussen zugewiesen.

Herr Sempert gibt Auskunft zum Umzug:

„Wir ziehen nach Gorbitz und alles ist in trockenen Tüchern.“

Das Umzugsunternehmen ist bekannt, Arbeiten am Brandschutz und in den Fachkabinetten laufen auf Hochtouren.

Herr Sempert betont die Vorzüge des neuen Standortes. In der letzten Schulwoche werden die neuen Stundenpläne ausgeteilt.

Wartezeiten wird es geben. Der Verein „Outlaw“ wurde verpflichtet eine Betreuung für berechtigte Schüler zu sichern, dieser Verein hat Erfahrung durch das Ganztagsangebot am Gymnasium in Bühlau.

Berechtigte Kinder sind die, die zur zweiten Stunde haben und mit dem Bus fahren müssen. „Nicht berechtigte“ werden allerdings nicht abgewiesen.

95% der Schüler beginnen gemeinsam zur ersten Stunde.

Anfrage aus der Elternschaft: Wie steht es mit dem Schimmelbefall im Keller ?

Antwort: Der Schaden ist behoben und ein Schimmeltestverfahren findet statt.

Auch das Schulhaus wird gestaltet durch die Kunsterzieher.

Der traditionelle „Frühlingssalon“ findet im RoRo statt.

Der Vertrag mit dem Club „Passage“ kam nicht zustande, die Lokalität ist auch zu klein. Bühnen für das künstlerische Profil werden gesucht.

Hinweis aus der Elternschaft, dass über den ganzen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Umzug nicht vergessen werden sollte, nicht nur der Regenwaldlauf, auch die anderen UNESCO Projekte sollen weiterhin das Wesen der Schule bestimmen.

Frau Hähner bekräftigt das und gibt den Ausblick, dass nach dem Umzug am Leitbild der Schule und dessen Umsetzung neben der Begabtenförderung zum Schwerpunkt der Arbeit gemacht werden soll.

